



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Berlin, 14.02.2022

Pressemitteilung Nr. 1/2022

Vorschläge für die zweite Verleihung des Matthias-Vernaldi-Preises für selbstbestimmtes Leben gesucht

Die Kaspar Hauser Stiftung wird im Jahr 2022 zum zweiten Mal den „Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben“ verleihen.

Vorschläge und Bewerbungen mit aussagekräftiger Begründung können bis zum **Donnerstag, 31.03.2022**, per Mail oder Post eingereicht werden.

Im Anschluss entscheidet eine hochkarätige Jury nach folgenden Kriterien:

- Die/ der Preisträger*in engagiert sich langjährig oder in besonders wirksamen Aktionen für ein selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderung.
- Das Engagement macht anderen Menschen Mut, eignet sich als Vorbild bzw. im Sinne von Best Practice.
- Das Engagement ist besonders nachhaltig und/ oder besonders innovativ.
- Das Engagement trägt zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei.
- **Zusatzkriterium für die Preisverleihung 2022**
Das Engagement unterstützt und bestärkt Menschen mit Behinderung darin, ihre Sexualität frei und selbstbestimmt zu leben.

Dieses zusätzliche Kriterium haben wir auf Anregung von Birgit Stenger, unserer Preisträgerin 2021, als besonderen inhaltlichen Schwerpunkt für das Jahr 2022 aufgenommen.

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 1



KASPAR HAUSER STIFTUNG

In ihrer Rede anlässlich der Preisverleihung im Jahr 2021 sagte Birgit Stenger: *„Aber vor allen Dingen stand Matthias Vernaldi nicht nur für ein selbstbestimmtes Leben assistenzbedürftiger Menschen, er stand auch für eine selbstbestimmte Sexualität von Menschen mit Behinderungen. Für jeden Menschen ist es auch unerlässlich, berührt zu werden und seine Sexualität frei und selbstbestimmt zu leben.“*

Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert und wird im Juni 2022 auf dem Sommerfest der Kaspar Hauser Stiftung verliehen werden.

Menschen mit Assistenzbedarf, die in der Kaspar Hauser Stiftung tätig sind, werden außerdem ein kleines Kunstwerk, d.h. den „Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben“, schaffen.



Matthias Vernaldi, Foto: Stefan Weise

Der „Matthias-Vernaldi-Preis“ erinnert an den faszinierenden Menschen und Aktivisten der Behindertenszene, an den Kämpfer für ein selbstbestimmtes Leben – Matthias Vernaldi, der am 09.03.2020 im Alter von 60 Jahren verstarb.

Die Krankheit „progressive Muskeldystrophie“ hatte er von Geburt an. Die Ärzte gingen davon aus, dass er nicht viel älter als 25 Jahre werden würde, er überschritt sein „Verfallsdatum“, wie er seinen eigenen Tod nannte, um mehr als das Doppelte.

Sprache bedeutete für ihn Freiheit. Als unermüdlicher Autor, nicht nur von „Mondkalb – Der Zeitschrift für das organisierte Gebrechen“, hinterließ er eine beeindruckende Menge von Texten. Matthias Vernaldi fühlte sich nie an den Rollstuhl gefesselt, er werde durch diesen, so sagte er, erst mobil. Er war immer eigenständig und eigensinnig, gründete bereits zu DDR-Zeiten eine Wohngemeinschaft von Schwerstbehinderten in Thüringen, die mit ihren Renten- und Pflegegeldern sich die notwendige Hilfe von Nichtbehinderten finanzierte.

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 2



KASPAR HAUSER STIFTUNG

Später zog Matthias Vernaldi nach Berlin, organisierte die Persönliche Assistenz im Arbeitgebermodell, wirkte wortgewaltig im Landesbeirat für Menschen mit Behinderung und unter anderen in den Vorständen von Organisationen der Selbstorganisation mit. Er liebte gutes Essen, Musik, klare Worte und hatte einen feinen Humor.

Der Matthias-Vernaldi-Preis für selbstbestimmtes Leben wird jährlich verliehen.

Die Preisjury besteht aus 10 Personen, zu denen als Vertreter der Familie Vernaldi, Lewin Vernaldi-Kimani, sowie der Pankower Bezirksbürgermeister, Sören Benn, gehören. Außerdem freuen wir uns über die Mitwirkung von Vertreter*innen des Landesbeirates für Menschen mit Behinderung, des Stiftungsrates der Kaspar Hauser Stiftung, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, der LAG WfbM, der Arbeitsgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen e.V., des ambulante Dienste e.V. sowie des Werkstattrates der Kaspar Hauser Stiftung.

Pressekontakt:

Julia Meumann

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 176 601 843 03

oeffentlichkeitsarbeit@kh-stiftung.de

www.kh-stiftung.de

Bildmaterial:



[Link zum Download](#)

Die gemeinnützige Kaspar Hauser Stiftung bietet für Menschen mit Assistenzbedarf vielfältige Möglichkeiten: interessante Arbeitsplätze, Chancen durch Bildung und Ausbildung, bedarfsgerechtes Wohnen, künstlerische Betätigung und Begleitung. 3